

ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Träger der Stelle ist der Verein Aktion Mitarbeit. Gegründet wurde sie im Herbst 2001. Finanziell wird sie maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung gefördert.

Vorarlberg ist seit Jahrzehnten ein Land mit Zuwanderung. Es ist heute nach der Bundeshauptstadt Wien das österreichische Bundesland mit dem zweithöchsten Ausländeranteil. 13 % der Wohnbevölkerung haben einen ausländischen Pass. Rund 24 % der VolksschülerInnen in den 96 Gemeinden Vorarlbergs sind Kinder nicht-deutscher Muttersprache. In einzelnen Städten und größeren Gemeinden kann deren Anteil bis zu 40 % betragen. Diese Situation resultiert in erster Linie aus der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Vorarlberg wies bereits zu Anfang des 20. Jahrhunderts hohe Industrialisierungsraten auf. MigrantInnen leben in Vorarlberg nicht nur in den wenigen Städten, sondern – entsprechend der flächigen Verteilung der industriellen Produktionsstätten – verteilt über das ganze Land in zahlreichen (auch kleineren) Gemeinden und Städten. Integrationspolitisch gefordert sind daher nicht nur die Landesregierung und die 5 Städte des Landes, sondern auch viele Gemeinden.

Die Einsicht, dass Zuwanderung und die damit verbundene Pluralisierung unserer Gesellschaft keine Übergangsphänomene sind, sondern die westlichen Industriegesellschaften noch über Jahrzehnte prägen werden, erfordert auch eine neue Politik der Gestaltung der damit verbundenen gesellschaftlichen Prozesse. Integration ist als eine gesellschaftspolitische Querschnittsmaterie zu verstehen, die auf allen Ebenen und in allen Subsystemen unserer Gesellschaft Bewusstsein, Kompetenz und die Umsetzung von Maßnahmen erfordert. Eine solche Politik zielt nicht mehr alleine auf die fremdenpolizeiliche Verwaltung der Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft in einem Land, sondern auf möglichst hohe soziale und politische Teilhabemöglichkeiten für alle dauerhaft in einem Land lebenden Menschen. Eine solche Politik versteht sich im Sinne der bestmöglichen Nutzung des humanen Potentials einer Gesellschaft und der nachhaltigen Sicherung ihres sozialen Zusammenhalts.

In diesem Sinne versteht sich „okay. zusammen leben“ als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Ziele sind

- die Sensibilisierung der Vorarlberger Gesellschaft für die Bedeutung von Migrations- und Integrationsfragen als zentrale Zukunftsthemen,
- die Führung eines Wissens- und Kompetenzzortes zu diesem Themenkomplex,
- die Entwicklung, Begleitung und Unterstützung von konkreten Integrationsangeboten für MigrantInnen in Vorarlberg,
- die Entwicklung und Durchführung von landesweiten gemeinde-übergreifenden Integrationsprojekten,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

Programme, Projekte und Produkte der Projektstelle:

- Internetportal www.okay-line.at für Integration in Vorarlberg
- Newsletter „okay-News“ (vierteljährlich), „okay-Termine“ (monatlich)
- Integrationsfachberatung für Integrationsakteure (Politik, Verwaltung, soziale Institutionen, Migrantenorganisationen, Initiativen etc.)
- Vorträge und publizistische Tätigkeit
- „okay.zusammen lernen“ für die Aktivierung und Stützung von Deutschsprach- und Orientierungskursen für Migrantinnen in Vorarlbergs Kommunen
- gemeindeübergreifendes Lernhilfe-Projekt
- „Brückenbauerinnen: Migranten und Migrantinnen im Einsatz für Integration“ (Dolmetscherinnen für die Elternarbeit in den Kindergärten und Schulen)
- „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ (umfassendes Programm mit Angeboten für Eltern und PädagogInnen)
- „Bibliotheken für Alle – interkulturell“ (Programm für den Aufbau von interkulturellen und mehrsprachigen Bibliotheksangeboten)
- „Sprachkompetenztrainings für Jugendliche an der Schnittstelle Schule/Arbeitsmarkt“ (Programm für den Aufbau von interkulturellen und mehrsprachigen Bibliotheksangeboten)
- zuhören: Ein theaterpädagogisches Projekt für Jugendliche zur Frage des Zusammenlebens in einer Gesellschaft mit Differenz
- u. v. m.

Eine ausführliche Beschreibung der Programme, Projekte und Aktivitäten der Projektstelle finden sich auf www.okay-line.at / Modul Projektträger

Internes Team

Dr. Eva Grabherr (Geschäftsführung, Leitung der Programme)

eva.grabherr@okay-line.at

Dr. Simon Burtscher (Bildung und Integration, sozialwissenschaftliche Grundlagen)

simon.burtscher@okay-line.at

Elisabeth Strauß (Administration)

elisabeth.strauss@okay-line.at

Elizabet Hintner (Elternarbeit, Frauen, interkulturelle Beratung)

elizabet.hintner@okay-line.at

Dr. Johannes Inama (Internetportal, Newsletter)

joh.inama@okay-line.at

Entwicklungs- und Umsetzungspartner der Stelle

Büro „Difference. Gesellschaftsanalyse, Innovation, Integration“ (Basel-Wien)

Die Projektstelle arbeitet in einem Netzwerk von ExpertInnen aus Vorarlberg, Wien und Basel.

Kontaktadresse

okay. zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/402

A-6850 Dornbirn

Tel ++43/5572/398102

Fax ++43/5572/398102-4

Email office@okay-line.at

www.okay-line.at